

GUSTAV KLIMTS „KUSS“ ZUM ANFASSEN

EU-Projekt zur Entwicklung von 3D-Technologien für blinde und sehbehinderte Menschen

Pressekonferenz im Oberen Belvedere
12. Oktober 2016, 10 Uhr



Gustav Klimts *Kuss* als Tastrelief
Foto: © Andreas Reichinger

GUSTAV KLIMTS „KUSS“ ZUM ANFASSEN

EU-Projekt zur Entwicklung von 3D-Technologien für blinde und sehbehinderte Menschen

Im Rahmen des EU-Projektes AMBAVis (Access to Museums for Blind and Visually Impaired People) wurden zwei Jahre lang 3D-Technologien entwickelt, die Menschen mit Sehbehinderung ein neues Kunsterlebnis ermöglichen sollen. Unter anderem wurde der „Kuss“ von Gustav Klimt als interaktives Tastrelief angefertigt, das zum Abschluss des Projektes an die Österreichische Galerie Belvedere übergeben wird.

Pünktlich zum internationalen Tag des Weißen Stockes am 15. Oktober können Menschen mit Sehbehinderung Gustav Klimts „Kuss“ im Oberen Belvedere auf eine besondere Art erleben. Das Gemälde wurde computergestützt in eine 42x42 cm große Reliefdarstellung übergeführt. Viele kompositorische und ornamentale Details wurden pixelgenau fühlbar und tastbar gemacht. Mit Hilfe einer einzigartigen Finger-Tracking-Technologie geben bestimmte Bereiche des Reliefs bei Berührung Audioinformationen wieder. Damit wird das Relief zum Audioguide, der das autonome Erleben des Kunstwerkes vertieft.

Dieses Relief ist ein Ergebnis des EU-Projektes AMBAVis, das seit zwei Jahren läuft und bei dem folgende Partner mit an Bord waren: Economica Institut für Wirtschaftsforschung (AT), die VR Vis Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung Forschungs-GmbH (AT), die Österreichische Galerie Belvedere (AT), der Österreichische und der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband, das Manchester Museum (GB) sowie die NGO Trnka (SK).

Das EU-Projekt versteht sich als treibende Kraft zur Weiterentwicklung und Verbreitung taktiler und auf 3D-Technologien basierender Vermittlungspraktiken in Museen. Ziel ist es, Menschen mit Sehbehinderung einen barrierefreien Zugang zu den Kunstwerken zu ermöglichen.

„Die Übersetzung kunsthistorisch bedeutender Werke in taktile Modelle und die dafür notwendige Entwicklung innovativer Technologien verbessern den Zugang blinder und sehbeeinträchtigter Menschen zu Kunst und Kultur. Auch hier eröffnet die digitale Welt bis dato ungeahnte Chancen, zugleich treten dabei neue, komplexe Problemstellungen etwa im Urheberrecht auf“, resümiert Christian Helmenstein von Economica.

„Das neue Relief vom Kuss zeigt, dass Gemälde auch etwas für blinde Menschen sind“, begeistert sich Reiner Delgado. „Mithilfe der interaktiven Audioinformationen geht es nicht mehr nur um ein abstraktes Verstehen des Bildaufbaus, sondern das Bild kann direkt in seiner Emotionalität und Strahlkraft zum Betrachter sprechen. AMBAVis öffnet neue Wege hin zum Kunsterleben von Menschen mit Seheinschränkungen“, so der Kulturreferent des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes.

Neben dem Kuss-Relief entstand bei dem Projekt eine **digitale Replik eines 2500 Jahre alten Katzensarkophags** aus dem Manchester Museum, unter deren Oberfläche berührungssensitive Sensoren eingebettet wurden. So ist es für den Benutzer möglich, mit **unterschiedlichen Berührungen Zusatzinformationen** zu erhalten.

Für die Zukunft wird an einem **Relief-Printer-Medium** gearbeitet, mit dem es möglich sein sollte, mehrere Bilder in einem Museum variabel als temporäres 3D-Relief darzustellen. Dieses innovative Konzept, inspiriert durch das PinArt-Spielzeug, besteht aus zehntausenden beweglichen Stäben, die jede Oberfläche nachahmen können.

Das Projektteam von AMBAVis veranstaltet am 12. Oktober 2016 nachmittags im Oberen Belvedere **Workshops zum Thema 3D-Technologien für barrierefreien Zugang zu Museen**. Interessierte können dabei nähere Informationen einholen bzw. die beschriebenen Objekte auch selbst ausprobieren. Außerdem werden am **15. Oktober, dem Tag des Weißen Stockes**, im **21er Haus Führungen für Menschen mit Sehbehinderung** in der Ai Weiwei-Ausstellung „translocation-transformation“ angeboten.

„Die Vermittlung von Kunst an möglichst viele unterschiedliche Bevölkerungsgruppen ist eine Kernaufgabe jedes Museums. Mir persönlich ist es ein besonderes Anliegen, dass Menschen mit Behinderung die Kunst im Belvedere möglichst ohne Einschränkung miterleben können. Aus diesem Grund freue ich mich sehr, dass das berühmteste Bild der Sammlung nun in Form eines multifunktionalen Reliefs für Menschen mit Sehbehinderung neu erfahrbar wird“, so Agnes Husslein-Arco, Direktorin des Belvedere.

Pressekonferenz

Mittwoch, 12. Oktober 2016, 10 Uhr, Oberes Belvedere (Prinz Eugenstraße 27, 1030 Wien)

Öffnungszeiten

Täglich 10 bis 18 Uhr, Mittwoch 10 bis 21 Uhr

Regulärer Eintritt

€ 14,- (Oberes Belvedere)

Kontakt

Presse Belvedere

T +43 (01) 795 57-177

M presse@belvedere.at

KOOPERATIONSPARTNER

Österreichische Galerie Belvedere

Die Österreichische Galerie Belvedere präsentiert österreichische Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart im internationalen Kontext, darunter die weltweit größte Gustav Klimt Sammlung. Jährlich werden 1,4 Mio. Besucher bei mehr als 30 Ausstellungen begrüßt. Seit vielen Jahren wird das vielfältige Vermittlungsprogramm auch auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung abgestimmt. So bietet das Belvedere spezielle Führungen für Demenzkranke oder für hör- und sehbehinderte Personen an.

Economica

Economica ist ein unabhängiges Institut für Wirtschaftsforschung mit Sitz in Wien. Es realisiert nationale wie internationale Antrags-, Auftrags- und Programmforschungsagenden und stellt die Analyse und Gestaltung des wirtschaftlichen Strukturwandels in den Mittelpunkt seiner Forschungsagenden. Ein Schwerpunkt des interdisziplinär ausgerichteten Instituts sind darüber hinaus kulturelle und kulturökonomische Fragestellungen.

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband

Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. ist die maßgebliche Vereinigung für blinde und sehbehindere Menschen in Deutschland. Der DBSV ist der nationale Dachverband von 20 Landesvereinen und vertritt die Interessen von insgesamt etwa 645.000 blinden und sehbehinderten Menschen. Darüber hinaus zählt der DBSV deutschlandweit 35 gemeinnützige Organisationen zu seinem Mitgliederkreis, die als kooperative Mitglieder spezifische Aufgaben übernehmen. Der DBSV verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke mit dem Ziel, die soziale Stellung blinder und sehbehinderter Menschen zu verbessern und deren Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern.

Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich (BSVÖ)

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich vertritt die Interessen von rund 318.000 Österreicherinnen und Österreichern und ist damit die größte Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen. Zusammen mit seinen sieben Landesorganisationen, die ihre Mitglieder direkt vor Ort in ganz Österreich unterstützen, setzt sich der BSVÖ für eine inklusive und barrierefreie Gesellschaft über die Landesgrenzen hinaus ein. Als Mitglied der Europäischen Blindenunion (EBU) und der Weltblindunion (WBU) ist der BSVÖ auf europäischer und internationaler Ebene bestens vernetzt. Im Rahmen seines Referats für barrierefreies Bauen engagiert sich der BSVÖ für Barrierefreiheit nicht nur im Bereich der gebauten Umgebung, sondern in allen Lebensbereichen einschließlich kultureller und virtueller Sphären.

Manchester Museum

Das Manchester Museum ist das größte universitäre Museum Großbritanniens mit etwa 4 Millionen Ausstellungsobjekten und Exemplaren aus den Bereichen Natur- und Kulturgeschichte. Es nimmt als öffentliche Einrichtung eine wichtige Funktion ein, die zahlreiche und abwechslungsreiche Angebote für Schulen, Familien und Erwachsene anbietet. Dadurch wird ein breites Publikum aus dem Großraum Manchester City erreicht. Einen Schwerpunkt des Manchester Museums bilden Publikumsgruppen, die schwerer zu erreichen sind, zum Beispiel Menschen mit gesundheitlichen Problemen, Langzeitarbeitslose, sozial benachteiligte Gruppen und Menschen mit Behinderungen.

VRVis

Die VRVis Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung Forschungs-GmbH ist eine international anerkannte und Österreichs führende Einrichtung für anwendungsorientierte Forschung im Bereich Visual Computing. Visual Computing (Visualisierung, Rendering, Visual Analytics, Computer Vision und Virtual Reality) ist längst zu einer Schlüsseltechnologie in Wirtschaft und Gesellschaft geworden. Neben einem soliden Fundament an Grundlagenforschung versteht sich VRVis als Brücke zwischen Forschung und Industrie und führt für zahlreiche Industriepartner angewandte Forschung durch und sorgt für gemeinsame Produktentwicklungen.

Trnka, n.o.

Trnka n.o. ist eine gemeinnützige Organisation in Bratislava, die im Bereich Forschung und Herstellung von akustischen Bildbeschreibungen und Audiodateien für blinde und sehbehinderte Menschen tätig ist. Des Weiteren setzt sich Trnka, n.o. zur Aufgabe, Menschen mit Behinderung kulturelle Bildung zu ermöglichen und dies nicht nur mit Hilfe von Audio Kommentaren, sondern auch durch Aus- und Weiterbildungsprogramme, die auf 3D-haptischen Hilfsmitteln basieren.

WORKSHOP PROGRAMM

Datum: Mittwoch, 12. Oktober 2016

Zeit: 13:00 – 18:00 Uhr

Ort: Oberes Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien

Treffpunkt: Info-Desk in der Eingangshalle (Sala terrena)

13:00 – 18:00 Uhr: Test der Reliefs und barrierefreie Führungen

Durchgehend Testmöglichkeit der Reliefs und Objekte für Menschen mit Sehbehinderung sowie für interessiertes Publikum

Barrierefreie Führungen durch das Belvedere mit weiteren Tast-Stationen

zB: Tastführungen beim **Belvedere-Modell**, weitere Taststationen im **Marmorsaal** und bei den **Putti am Stiegenaufgang** im Oberen Belvedere

Begleitende Kurzvorträge zu Projekt-Ergebnissen

13:30 Uhr: Verwendete Technologien und Prototypen

15:00 Uhr: Taktile Modelle und Urheberrecht

16:30 Uhr: Volkswirtschaftlicher und gesellschaftlicher Mehrwert inklusiver Museen

Um Anmeldung wird gebeten unter: office@blindenverband.at oder 01/982 75 84-201

Rückfragen & Kontakt:

Economica Institut für Wirtschaftsforschung

Ruth Maria List

Tel.: +43/660-3200419 M: office@ambavis.eu www.ambavis.eu

Österreichische Galerie Belvedere

Kunstvermittlung

+43 1 79 557-134 M: public@belvedere.at www.belvedere.at



Erasmus+

Funded by the European Union